Zeitschrift: Militär-Zeitung

Herausgeber: Chr. Fischer

**Band:** - (1843)

Heft: 8

Rubrik: Ausland

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1807 bis 1813 aufeinander folgten. Er focht unter Junot in der Schlacht von Bimiera und war mit Soult bei der Einnahme von Opporto in Portugal. In Spanien zeichnete er sich personlich aus bei Aranda Ele Duero, Turquamada und Sedanoz. Im Jahre 1814 war er unter der Hands voll Tapfern, die erst unter Napoleons eigener Anführung der Uebermacht wichen. Bis 1830 diente er mit Auszeichnung unter der Restauration. Nach seiner Heimfunst erhielt er das Kommando eines freiburgischen Bataillons, mit welchem er 1831 den Feldzug nach Basel mitmachte. Er war ein Freund und Kamerad des verstorbenen Oberstelieutenants Lutstorf, von Bern.

Bafel : Stadt. In der heutigen außerordentlichen Großrathössung kam der Rathschlag und die Petition der hiesigen Ossiziere zur Sprache, beide dahin gehend, daß es unmöglich sei, unser Militarwesen auf gehörigem Fuße zu erhalten, wenn man bei dem unlängst gefaßten Großrathsbeschlusse bleibe, wonach die Dienstpflicht beim Kontingente für Berheirathete nur 6, für Ledige 10 Jahre betragen sollte; es wurde nach einem heißen Kampse nunmehr der frühere, schon vorgelegene kleinräthliche Antrag zum Gesetz erhoben und somit eine Dienstdauer von 8 Jahren für Berheirathete und 10 Jahren für Ledige sestzes sind frühere Uebertritte in die Landwehr wegen hinreichender Stärke des Kontingentes möglich, so sollen sie den Berheiratheten zu gut kommen und das Loos entsscheiben.

St. Gallen. Der eibgenöffische Kriegerath erklart fich bamit nicht gufrieden, baß St. Ballen feine funf Infanteriebataillone in fieben Abtheilungen bie eidgen. Inspettion passiren laffen will. (G. Mr. 1 der Mil. 3tg.) Die Schweizerzeitung fagt : "3wischen dem eidgenössischen Rriegerathe und bem Rl. Rathe biefes Rantons waltet ein Briefmechsel über die Truppengusammenguge für bie nachste eitgen. Inspettion. Befanntlich hat ber Gr. Rath im November v. J. fich ungemein ernstlich mit ber Diftris bution der Infanterie-Abtheilungen für jenes eidgenössische Eramen befaßt und nach langem Rampf genau dasjenige beschlossen, mas man am wenigsten erwartet hatte, nämlich die Musterung der Infanterie nach ben sieben, in Bezug auf Infanterie-Lieferung hochft ungleichen Bermaltunges bezirfen vornehmen zu laffen. Dem eidg. Kriegerath ift dieß nicht angenehm und er verlangt die Prafentation ber Reldbataillone. Es verfteht fich, daß ber Rl. Rath fich auf die Schlugnahme bes Gr. Rathes beruft, die er nicht andern darf, ja, vielleicht felbst gegen seine Ueberzeugung, loben muß. Unferer Unficht zufolge verlangte ber Rriegs. rath zu viel, und ber Große Rath gemahrte zu wenig. Jedes Feldbataillon ift aus Mannschaft bes gangen Rantons gusammengesett, ber 26 Stunden von Guben nach Rorden und 16 von Westen nach Diten mißt. Das gegen hat doch wohl der Rriegerath das Recht, die Borstellung ganzer taktischer Einheiten zu verlangen, und bieser gibt es, in Bezug auf Infanterie, fünf im Kanton, die man sehr leicht zusammenstellen kann, auch ohne eigents liche Feldbataillone. Wir hoffen; der Gr. Nath werde bieß später einsehen und ber Kriegsrath es annehmen; Berufung auf 1835 allein ware nicht stichhaltig.

Glarus. Die Versammlung ber eidgenössischen Mislitärgesellschaft, wofür bekanntlich Glarus gastfreundschaftliche Zurüstungen macht, wird, wie man hört, am Ende des fünftigen Monats oder zu Anfang des Juni zusammenkommen.

— Die Militarkommission hat einen von ihr früher gemachten Untrag, für Bemannung der Kanonen, beim Landrath, der am 15. Marz versammelt war, zuruckgezogen. Man fürchtete, wie es scheint, daß die Side genossenschaft diesem Stande in Zukunft auch die Stellung von Urtillerie auferlegen werde, wenn er die dazu nothige Mannschaft schon zum Voraus instruiren wurde.

Waadt. Der eidgenöffiche Oberftlieutenant Elgger übernimmt die diefjahrige Instruktion ber Reiterei biefes Kantons.

Neuenburg. Die Sh. Dberftl. Ch. F. von Pourtales und Major Louis Bovet haben von den Offizieren des Infanterie-Bataillons, das voriges Jahr dem eidg. Lager zu Thun beigewohnt hat, als Zeichen der Anerkennung dießfälliger Sorgfalt, einen Ehrenfabel und einen Ehrenbegen erhalten.

Genf. Um 31. Marz begann ber theoretische Aurs, welchen herr Artillerieoberstlieutenant Masse, auf bie Aufforderung des Militardepartements, den Offizieren und Unterossizieren seiner Wasse geben wird. Es sollen mehrere wesentliche Puntte der Artillerie, auf die sich in der Regel der Unterricht nicht erstreckt, vorgenommen werden.

## Ansland.

Deutschland. Ofterreich. Durch faiserliche Entscheidung ift nun Ginführung des Biragoischen Brückenstyftems und die Berschmelzung des Pontonnier, und Pionnier-Corps definitiv angeordnet.

# Drudfehler.

In Mr. 6 foll es beißen: 3 Bataillonsfabe ju 16 Mann, fatt ju 26 Mann.

Chenfo beim Brigadeftab : 8 Pferde, fatt 3.